Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft

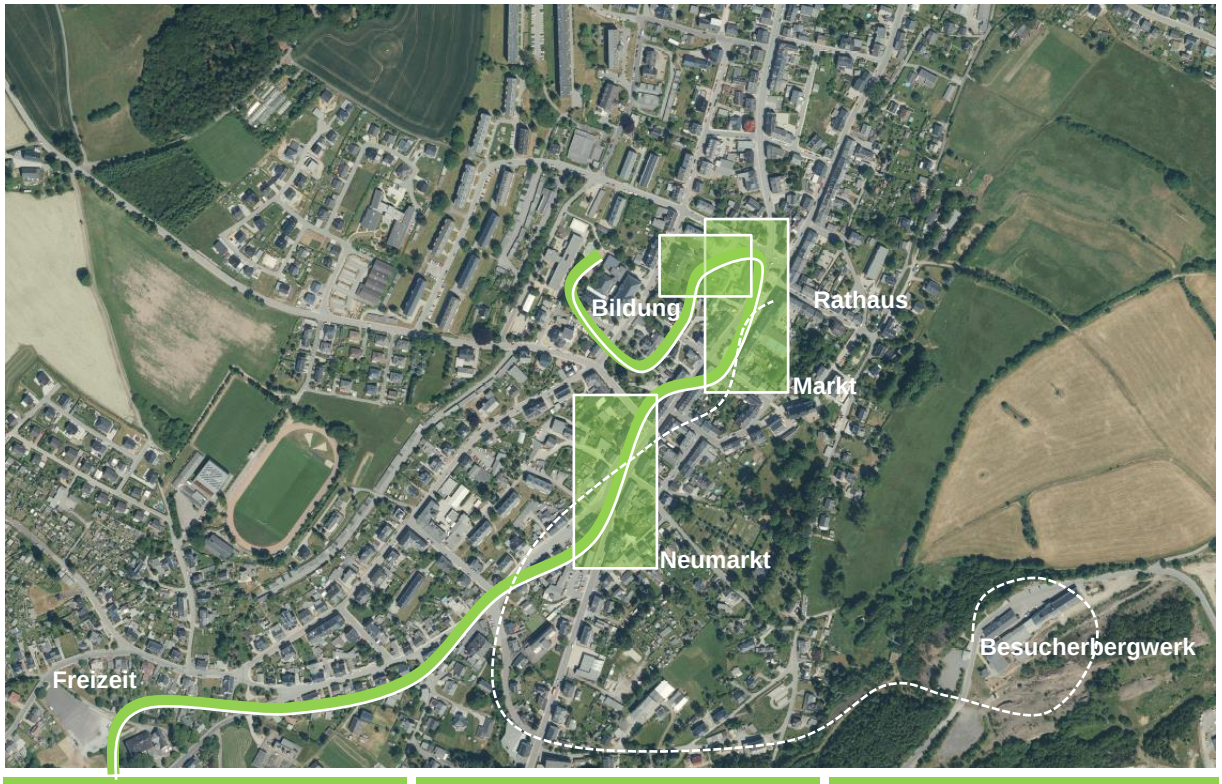
Montanregion gestern – heute – morgen

Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen

Dokumentation zum Workshop am 26.06.2021 zum Grünen Band

Stadt Ehrenfriedersdorf
Markt 1
09427 Ehrenfriedersdorf

Moderation und Vorbereitung Workshop
die STEG Stadtentwicklung GmbH
Niederlassung Dresden
Bodenbacher Straße 97
01277 Dresden



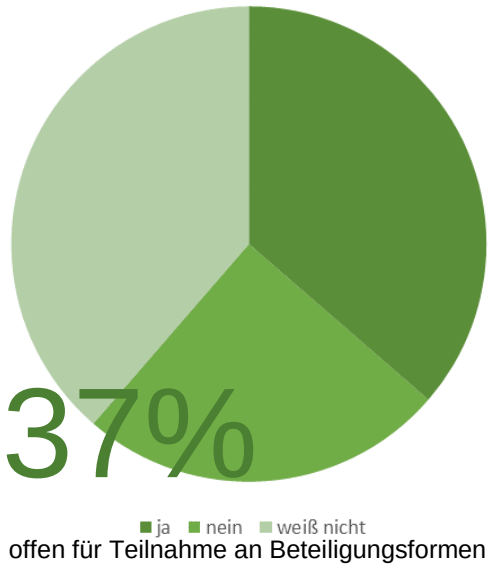
Grün gestalten | nachhaltig bewegen | Vielfalt leben

Einladung zum Workshop

Ein wesentlicher Bestandteil des Modellprojektes zum Grünen Band ist die dem geplanten Wettbewerb vorgeschaltete Bürgerbeteiligung. Nach weiteren Abstimmungsgesprächen mit dem zuständigen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) – Ref. RS 7/Baukultur und Städtebaulicher Denkmalschutz – konnte das weitere Verfahren zur Vorbereitung konkreter Maßnahmen anlaufen. Erste Schritte sind eine Umfrage zum Grünen Band sowie ein sich anschließender Workshop. Die Ergebnisse sollen in die weiteren Planungen einfließen.

Die Bürgerumfrage fand bereits im Zeitraum 12.05.2021 bis 31.05.2021 statt, eine Dokumentation hierzu liegt vor. Immerhin mehr als 1/3 der Teilnehmenden konnten sich eine weitere, vertiefende Beteiligung vorstellen. Mehr als 1/3 der Teilnehmenden war noch unentschieden. Hier gilt es – auch im Rahmen der Umsetzung von Einzelmaßnahmen sowie der Detailplanung – Beteiligungsformen zu finden und anzubieten.

Ein erster Schritt war der Workshop, zu dem am 26.06.2021 (9.30 bis 12.00 Uhr) in den Veranstaltungssaal der Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH geladen wurde. Dieser bot die Möglichkeit, sich nochmals vertiefend mit den drei Einzelstandorten auseinanderzusetzen.



offen für Teilnahme an Beteiligungsformen
(Auszug aus der Bürgerumfrage 2021)

Einladung (Auszug aus der Internetseite der Stadt Ehrenfriedersdorf

Stadt Ehrenfriedersdorf
Markt 1
09427 Ehrenfriedersdorf

EINLADUNG ZUM WORKSHOP

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft

Modellprojekt zur Klimaanpassung in urbanen Räumen

Was?

Auf unserer Internetseite und in den Bergstadtnachrichten haben wir bereits über das Modellprojekt „Grünes Band" Ehrenfriedersdorf berichtet. Im Mai haben wir eine Bürgerumfrage durchgeführt, deren Auswertung ebenfalls im Internet zu finden ist.

Die Bürgerbeteiligung soll nun in Form eines gemeinsamen Workshops am 26.06.2021 von 9.30 bis 12 Uhr fortgesetzt werden.

Wir möchten uns mit Ihnen gemeinsam mit den drei möglichen Einzelstandorten Neumarkt, Markt und Parkplatz Steinbüschelstraße sowie deren Rand- und Zwischenbereichen auseinandersetzen. Zusammen mit Vertretern der städtischen Gremien, der Stadtverwaltung und Ihnen sollen gemeinsam Ideen diskutiert und vertieft werden.

Zum gemeinsamen Austausch sind Sie herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele Ideen und hoffen auf eine rege Teilnahme. Die Moderation werden Mitarbeiter der STEG Stadtentwicklung GmbH übernehmen.

Wann? **Samstag, 26. Juni von 9.30 bis 12.00 Uhr**

Wo? **Veranstaltungssaal der Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf**

Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden. Die Teilnahme wird auf etwa 30 Personen begrenzt.

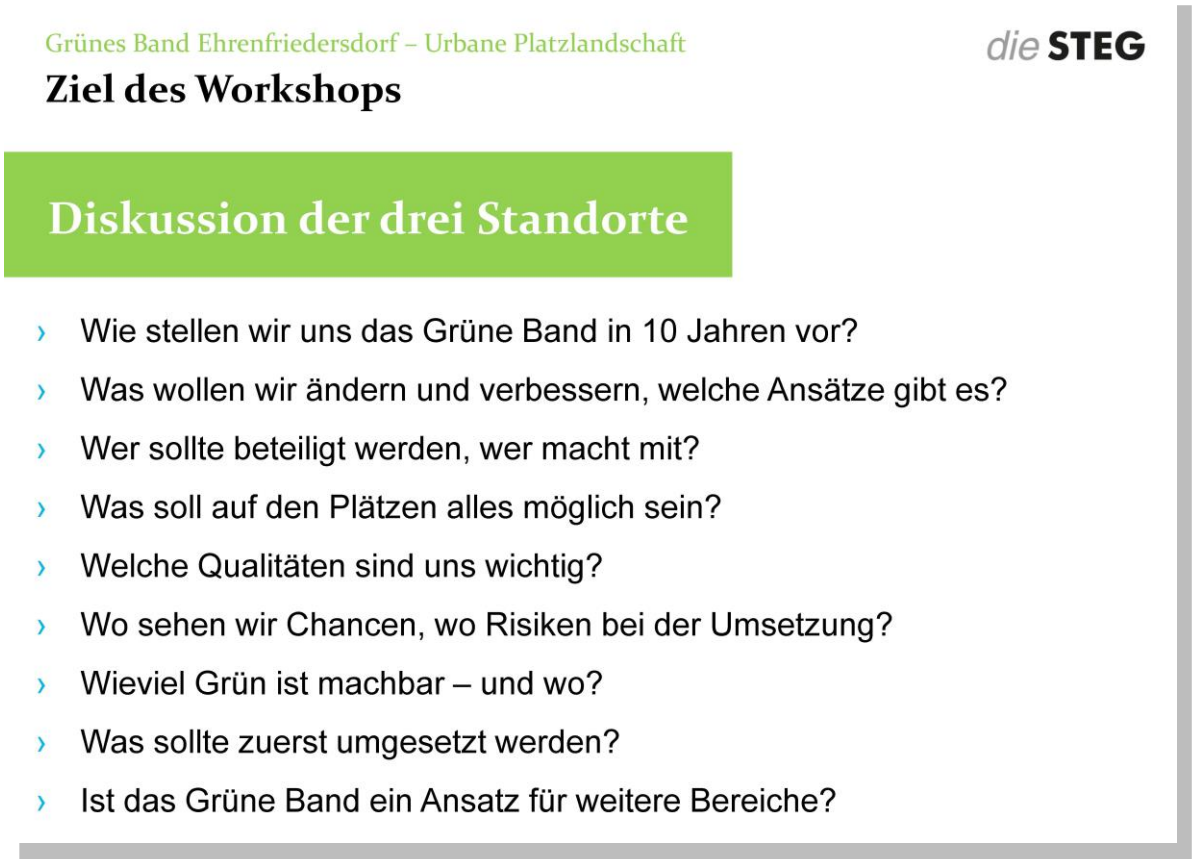
Zu den aktuellen Corona-Schutzbestimmungen werden wir gesondert wenige Tage vorher auf der Internetseite der Stadt informieren.

Anmeldung bitte unter der E-Mail-Adresse **beteiligung@stadt-ehrenfriedersdorf.de** (Bitte mit Betreff „Grünes Band") oder per Telefon **037341/45 0**.

Einführung in den Workshop

Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin Frau Franzl führte der Vertreter der STEG, Herr Menzel, durch die Veranstaltung. Mit einer kurzen Präsentation wurde der Stand zum Grünen Band erläutert und erste Impulse für die weitere Diskussion gegeben.

Jeder Teilnehmende erhielt zudem eine kurze Übersicht über die Zielstellung des Workshops mit ausgewählten Fragen.



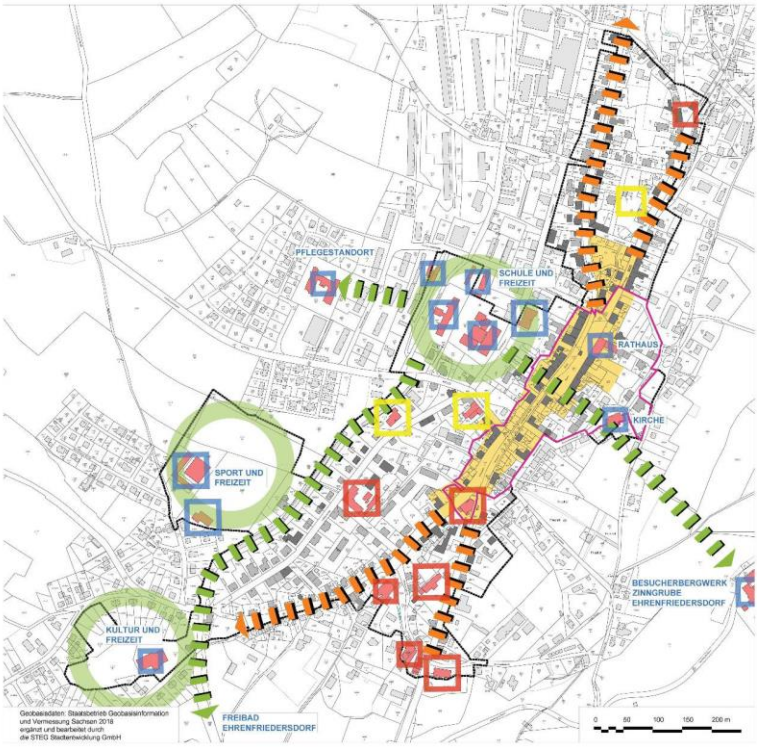
die STEG
Herzlich Willkommen.
Meine Stadt
Bergstadt Ehrenfriedersdorf
Workshop zum Grünen Band
26. Juni 2021
1

die STEG
Agenda
1. Begrüßung
2. Kurzvorstellung des Projektes
3. Ziel des Workshops
4. Einzelstandorte in der Diskussion - Gruppen
5. Fazit
2

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Entwicklungsziele SEKO



Quelle: Auszug aus SEKO „Lebendiger Stadtkern" 2019

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

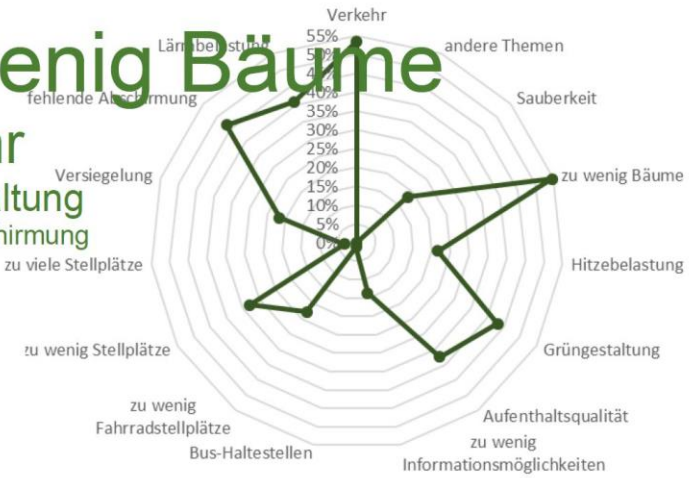
Herausforderungen

zu wenig Bäume

Verkehr

Grüngestaltung

fehlende Abschirmung



Einkauf

Märkte

Feste/Veranstaltungen

Rathausbesuch

Gastronomie

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Herausforderungen

5

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Modellprojekt

Ideenpapier

- Mobilität
- Urbaner Grünraum
- Alleinstellung
- Mitmachraum

- Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen
- 2020 bis 2023

*Ehrenfriedersdorf gehört zum **Welterbe Montanregion** – sowohl das Besucherbergwerk Zinngrube als auch u. a. der denkmalgeschützte Röhrgraben sind jedoch unmittelbar im Zentrum kaum erlebbar.*

*Die **Region des Erzgebirges** ist geprägt durch weite und waldreiche Landschaftsräume – historisch bedingt sind die zentralen urbanen Stadtbereiche jedoch stark verkehrsgeprägt und versiegelt.*

*Mit dem Projekt des grünen Bandes sollen Maßnahmen aufgegriffen werden, um zum einen **stadtklimatische Verbesserungen** zu erreichen und in diesem Zusammenhang gestalterisch **Bezüge zur Stadt- und Bergbaugeschichte und zur Landschaftsregion** aufzunehmen. Bewusst sollen die Maßnahmen **einen modernen Akzent im Stadtgefüge repräsentieren** und ein **Ankerpunkt für Bürger, Gewerbetreibende und auch Touristen** geschaffen werden. **Informationszentrum, Nachhaltigkeitsmodell, Erlebbarkeit von Grünräumen, moderne Mobilitätsschnittstelle, Synergieraum zum Versorgungszentrum** – der zu untersuchende Projektraum verknüpft ein vielfältiges Themenspektrum.*

6

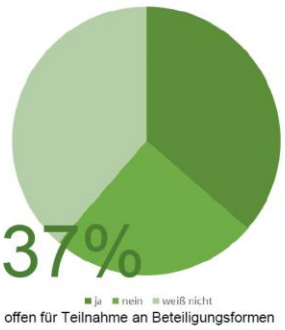
Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Grünes Band

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

Ideenskizze



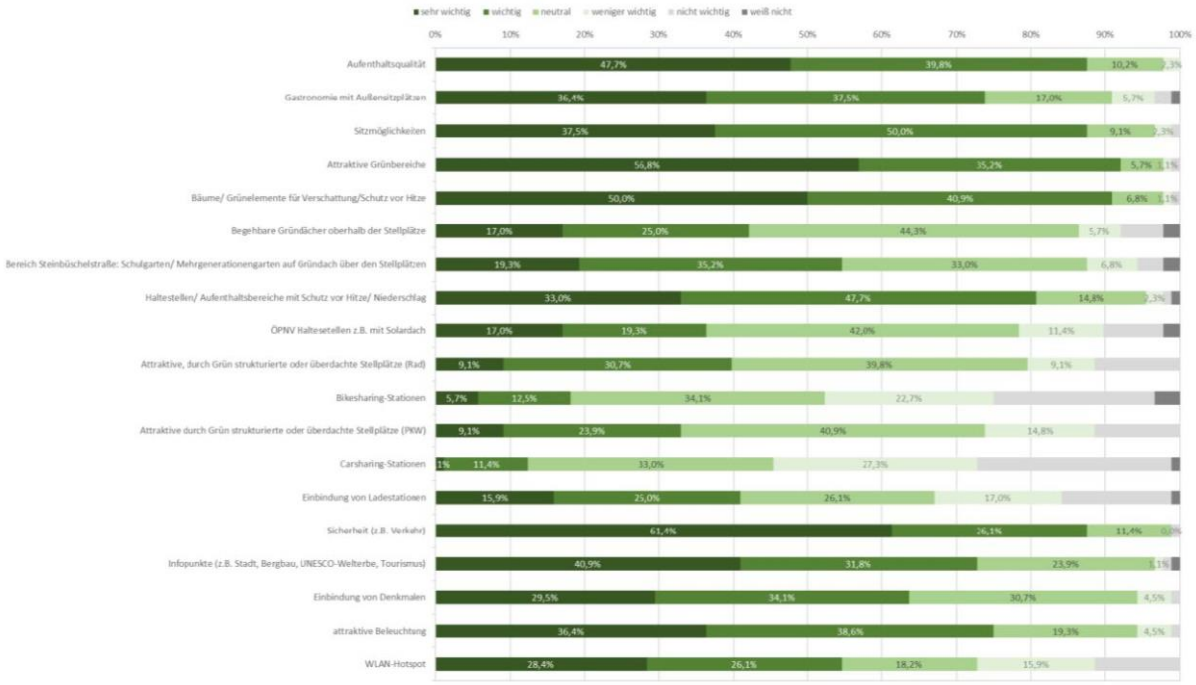
Projektskizze STEG, 2020

Schul- und Mehrgenerationengarten auf Gründach
Kleiner Platzbereich mit Baumgruppe ebenerdig
Einzelbaum im offenen Gründach integriert
Neue Grundschule
Grünes Band
Überdachter Bereich für Märkte/Parken, Gründach mit Aufenthaltsbereichen
Grünes Band - Fortführung
Einzelbaum mit Denkmal im offenen Gründach integriert
Schulhof ebenerdig
Baumgruppe ebenerdig
Grünes Band als vertikale Grünstruktur mit Infotafeln
Rathaus
Zentrales Gebäude (Imbiss/Info/Aufgang
ÖPNV-Haltestelle mit Photovoltaik-Dach
offenes Gründach/grüne Pergola mit Integration Stellplätze/E-Mobilität/Sharing
Grünes Band mit Informationstafeln/Ladestationen
Baumgruppe in offener Pergola integriert
Einzelbaum mit Lore im offenen Gründach integriert
überdachter Bereich für Parken, Gründach mit urbanen Garten
Aufgang zum Gründach/Aussichtspunkt (Besucherbergwerk Sauberg)
offenes Gründach/grüne Pergola mit Integration Stellplätze/E-Mobilität/Sharing
ÖPNV-Haltestelle mit Photovoltaik-Dach
Einzelbaum mit Lore in offener Pergola integriert
Grünes Band mit Informationstafeln/Ladestationen
Grünes Band - Fortführung
Kleiner Platzbereich mit Baumgruppe ebenerdig
Revitalisierung Eckgebäude

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Ansätze der künftigen Gestaltung - Umfrage



Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Ansätze der künftigen Gestaltung - Umfrage

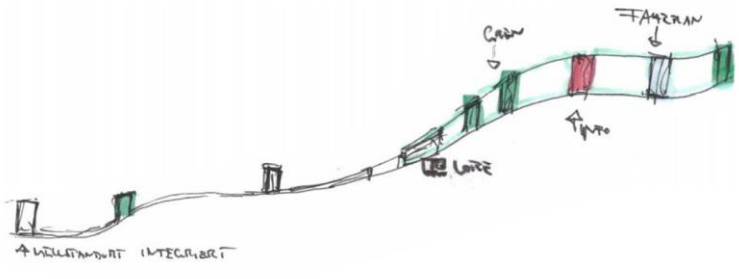
Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Elemente als Ideenimpuls

Grünes Band

- Wichtigster Baustein der geplanten langfristigen Umgestaltung zur Klimaanpassung ist ein verbindendes grünes Band, welches sich durch den Stadtkern von Ehrenfriedersdorf ziehen soll.
- Es verbindet wichtige öffentliche Plätze und Einrichtungen und vernetzt die Quartiere.
- Während es im überwiegenden Stadtgebiet als grünes, ebenerdiges, vielfältig strukturiertes Band verläuft, wirkt es im Bereich Neumarkt, Markt und am neuen Schuldachgarten als vertikales Grünelement zur Abschirmung sowie als Projektionsfläche für Informationen zur Stadt, zur Geschichte, zum Bergbau und Tourismus aber auch zu Themen der Energieeffizienz und Mobilität (u. a. Einbindung ÖPNV-Haltestellen).
- Weiterhin sollten das Stadtmobiliar wie u. a. Bänke, Beleuchtung, Ladestationen, Müllstandorte mit integriert sowie bergbauliche Verweise (Bsp. Loren) oder Denkmale betont werden.
- Das UNESCO-Welterbe kann auch dem Vorbeifahrenden sichtbar gemacht werden und lädt ein, die Stadt zu besuchen.



Strukturierte **Vertikalelemente als Ansatz für das grüne Band**

Beispiel: Hanns-Glückstein-Park, Mannheim – Greenbox Landschaftsarchitekten 2013-2016
Quelle: https://www.greenbox.la/hanns-glueckstein-park-mannheim/

13

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Elemente als Ideenimpuls

Baumgruppen/Einzelbäume

- Die wenigen vorhandenen Baumgruppen und Einzelbäume sollen möglichst integriert bzw. an markanten Standorten konzentriert werden.
- In den Platzrandbereichen bleiben sie freistehend (südlicher Neumarkt).

- Innerhalb der Platzräume von Neumarkt, Markt und Steinbüchelstraße werden sie vom Gründach umrahmt

Begehbare Dachflächen bzw. **Grünstrukturierung** von Teilen der Platzflächen/**des grünen Bandes**

Quelle/Beispiel: VCÖ (https://twitter.com/VCOE_AT/status/1174012453375623168) bzw.
Bauhaus-Universität Campus, Weimar – MSB Landschaftsarchitekten 2016
(https://msb-landschaft.de/projekte/stadt-und-siedlungsraum/plaetze/bauhaus-universitaet-weimar/)

14

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

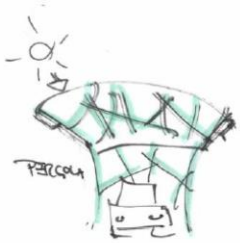
Elemente als Ideenimpuls

Pergola-System als grüne Stellplatzlösung

Beispiel: Holzpergola mit engem Stützensystem einschließlich Großgrün/Mauerbegrünung, STEG Dresden
Quelle: die STEG Stadtentwicklung GmbH

Grünes Pergolasystem, Stellflächen und Elektromobilität

- Die Platzbereiche sollen insbesondere im Bereich der vorrangigen, ebenerdigen Stellplatznutzung ein grünes, offenes Dach erhalten.
- Dies könnte als Ergänzung zur ÖPNV-Haltestelle und angelagert bzw. als Teil des grünen Bandes ein Pergolasystem sein, welches sich über die Stellplätze spannt.



- Die grüne Pergola wächst als Teil des grünen Bandes heraus und überspannt die Stellplätze, sie schirmt gleichzeitig von der Bundesstraße ab und sorgt aufgrund einer vielfältigen Bepflanzung für einen grünen Ausgleich als Alternative zur reinen Sicht auf die Stellplätze.
- Durch die Verschattung werden die Platzbereiche sowie Autos und Fahrräder nicht so stark überhitzt.
- Die vergleichsweise transparente Gestaltung sichert das Erscheinungsbild der umgebenden Platzbereiche.

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

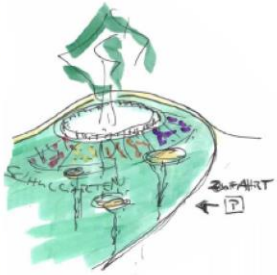
Elemente als Ideenimpuls

Intensive **Dachbegrünung mit Aufenthaltsbereichen**

Beispiel: Viertel Zwei, Wien - WES International Landschaftsarchitekten
Quelle: https://www.wes-la.de/de/projekte/stadtentwicklung-viertel-zwei-plus-wien-at

Gründach mit variabler, begehbarer Nutzung und Regenwassersammler

- Die jeweils nördlichen Platzbereiche sollen als teilweise begehbare, intensiv begrünte Dachlandschaften ausgebildet werden.
- Aufenthaltsbereiche sind dabei vor allem am Markt vorhanden, während am Neumarkt eher der Blickbezug zum Besucherbergwerk hergestellt werden kann bzw. die Dachfläche als Gemeinschaftshochbeet der Anwohner fungiert.
- Die darunterliegenden Bereiche können optional als Stellflächen, überwiegend jedoch als überdachte und wetterunabhängige Marktfläche genutzt werden.
- An den künftigen Grundschulstandort angegliedert wird das Gründach als Schulgarten genutzt. Die Topographie ermöglicht einen nahezu ebenerdigen Anschluss an das Schulgelände.



- Kleinere trichterförmige Öffnungen sind Teil des Beleuchtungssystems und Tragwerkes und sollen gleichzeitig als Regensammler und zur Wasserversorgung der Grünelemente genutzt werden.

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

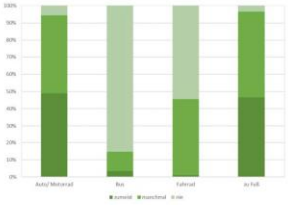
Elemente als Ideenimpuls

Beleuchtung/Energie/Information

- Ladestationen, Haltestellen, Beleuchtung und Informationstafeln sollen teilweise mit direkt vor Ort erzeugter Energie gespeist werden.
- Ausrichtung von Markt und Neumarkt erlauben in Teilbereichen eine gute Besonnung.
- Die Haltestellen am Neumarkt und Markt erhalten ein modernes Dach, welches gleichzeitig an die Vertikalelemente des grünen Bandes anschließt.
- Grünelemente, Informationstafeln und gleichzeitig Ladestationen der Mobilitätsschnittstellen bilden das Rückgrat der Haltestellen und sind Teil des grünen Bandes.
- Über die im Glasdach integrierten Photovoltaik-Anlagen wird gleichzeitig ein gewisser Grad an Transparenz und Belichtung erhalten aber auch Strom erzeugt und eingespeist.
- Infotafeln zeigen aktuelle Daten zur PV-Leistung, optional ist die zusätzliche Einordnung eines WLAN-Hotspots vorstellbar.

*Überdachung mit dem Ziel der **Senkung der Temperatur und Beschattung***

Beispiel: green canopy shade (Australien, Darwin)
Quellen: https://theconversation.com/requiem-or-renewal-this-is-how-a-tropical-city-like-darwin-can-regain-its-cool-102839, https://pmiengineers.com/Cavenagh-St-Shade-Structure-Darwin-NT, https://pmiengineers.com/Cavenagh-St-Shade-Structure-Darwin-NT



eher zu Fuß
oder per Auto

Solarwartestation** mit integrierten Nutzungen (Ladestation/WLAN-Hotsport) sowie **Gründach

Beispiel: Solar Wartestation – Station – Congaia Smart Solar Solutions (l.) sowie AIDS Memorial (New York) (Solarbeleuchtung, E-Bike-Lademöglichkeit, USB-Lademöglichkeit für Handy und Tablets, WLAN-Hotspot)
Quellen: http://smart-solar-solutions.com/product/solar-wartestation/
https://www.archdaily.com/257079/aids-memorial-receives-approval-studio-ai?ad_medium=gallery,

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Elemente als Ideenimpuls

Zentrales Gebäude/Gastronomie

- Die Eisdiele als Anlauf- und Mittelpunkt im Marktbereich soll erhalten bleiben.
- Optional durch Ersatzneubau bzw. einen Anbau/eine Modernisierung soll sich das zentrale Gebäude in die Neugestaltung einfügen und Mittler zwischen grüner Pergola und begehbarem Gründach werden.
- Ein integrierter Fahrstuhl sichert die barrierefrei Begehbarkeit des Gründachs und schafft zusätzliche Aufenthalts-bereiche im Grünen oberhalb der durch die Bundesstraße geprägten Verkehrsebene.

*Projekt des Architecture Research Incubator der Fakultät für Architektur der Uni München als **Ansatz für ressourceneffiziente Leichtbaustruktur mit Bepflanzung***

Beispiel: Urban Climate Canopy - Prototyp in Stuttgart
Quellen https://www.ar.tum.de/gtla/forschung/versuchsbauwerke/urban-microclimate-canopy/
https://www.schoener-wohnen.de/architektur/42727-bstr-baubotanik-gebaeude-aus-pflanzen

18

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – Urbane Platzlandschaft

die STEG

Ausblick

Schritt für Schritt zur Umsetzung

- Wettbewerb 2021
- kontinuierliche Beteiligung
- abh. Wettbewerbsergebnisse schrittweise Umsetzung einzelner Maßnahmen

20

die STEG

Vielen **Dank**

Ansprechpartnerin Stadt:

Iris Schmidt
Leiterin Bauamt

Stadt Ehrenfriedersdorf
Markt 1
09427 Ehrenfriedersdorf
ischmidt@stadt-ehrenfriedersdorf.de
www.stadt-ehrenfriedersdorf.de

Ansprechpartner STEG:

Thomas Menzel
Stadtplanung

die STEG Stadtentwicklung GmbH
Bodenbacher Straße 97
01277 Dresden
thomas.menzel@steg.de
www.steg.de

21

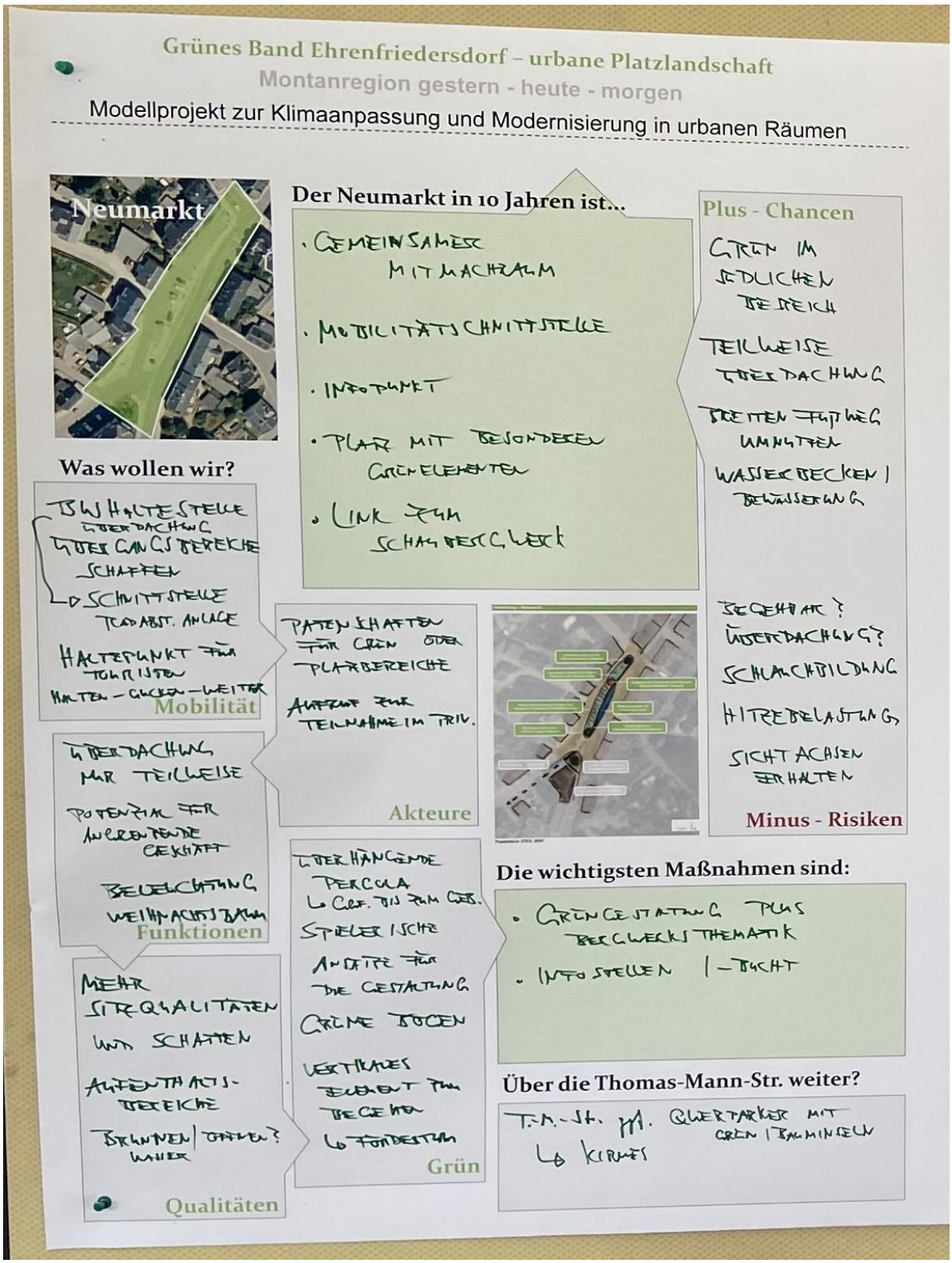
Ergebnisse

Aufgrund der begrenzten Teilnahmezahl wurde im Rahmen der anschließenden Diskussion auf eine Gruppenbildung verzichtet. Gemeinsam wurden Schritt für Schritt die einzelnen Arbeitsbereiche

- Neumarkt
- Markt
- Steinbüschelstraße

angesteuert und relevante Schwerpunktthemen für die jeweiligen Standorte dokumentiert und besprochen.

Hierfür waren Plakate vorbereitet, die für alle drei Standorte vergleichbar gefüllt werden sollten. Zudem bestand die Möglichkeit, direkt auf den Einzelluftbildern Inhalte zu markieren.


Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft
Montanregion gestern - heute - morgen
Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen
Neumarkt
Der Neumarkt in 10 Jahren ist...
· GEMEINSAMER MITMACHRAUM
· MOBILITÄTSCHNITTSTELLE
· INFOPUNKT
· PLATZ MIT BESONDEREN GRÜNELEMENTEN
· LINK ZUM SCHAUBERGWERK
Plus - Chancen
GRÜN IM SÜDLICHEN BESTEICH
TEILWEISE ÜBERDACHUNG
BREITEN FUßWEG UMNUTZEN
WASSERBECKEN / BEWÄSSERUNG
BEGEHBAR? ÜBERDACHUNG?
SCHLAUCHBILDUNG
HITZEBELASTUNG
SICHTACHSEN ERHALTEN
Minus - Risiken
Was wollen wir?
BUSHALTESTELLE ÜBERDACHUNG
ÜBERGANGSBEREICHE SCHAFFEN
SCHNITTSTELLE RADABST. ANLAGE
HALTEPUNKT FÜR TOURISTEN
HALTEN – GUCKEN – WEITER
Mobilität
PATENSCHAFTEN FÜR GRÜN ODER PLATZBEREICHE
AUFRUF ZUR TEILNAHME IM TRIV.
Akteure
ÜBERDACHUNG NUR TEILWEISE
POTENZIAL FÜR ANGRENZENDE GESCHÄFT
BELEUCHTUNG
WEIHNACHTSBAUM
Funktionen
ÜBERHÄNGENDE PERGOLA
GEF. BIS ZUM GEB.
SPIELERISCHE ANSÄTZE FÜR DIE GESTALTUNG
GRÜNE BOGEN
VERTIKALES ELEMENT ZUM BEGEHEN
FÖRDERTUM
Grün
MEHR SITZQUALITÄTEN UND SCHATTEN
AUFENTHALTS-BEREICHE
BRUNNEN / OFFENEN? WASSER
Qualitäten
Die wichtigsten Maßnahmen sind:
· GRÜNGESTALTUNG PLUS BERGWERKSTHEMATIK
· INFOSTELLEN / -BUCHT
Über die Thomas-Mann-Str. weiter?
T.-M.-St. ggf. QUERPARKER MIT GRÜN / BAUMINSELN
KIRMES

Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft

Montanregion gestern - heute - morgen

Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen

Unser Markt in 10 Jahren ist...

- VERKEHRSBERUHIGT (JO)
  STEINTRICHEL – NEUMARKT
- MÄRKTE (INSBES. WEIHNACHTSMARKT)
  ↳ VERTEILEN | THEMENBEREICHE
- GRÜN IN DER MITTE

Plus - Chancen

NEUORDNUNG (P)
↳ MEHR AUFENTHALT
↳ BESCHATTUNG
HALTESTELLE
MIT
EISCAFE
BRUNNEN
ERLEBBAR
MACHEN

Was wollen wir?

OPTIMIERUNG (P)
LIEFERVERKEHR
VERKEHR
ENTSCHLEUNIGEN

Mobilität

MARKTBESCHICKER
GEWERBETREIBENDE
GÄSTE

Akteure

RESTRIKTIONEN VERKEHR + DENKMALSCHUTZ
PROBLEMATIK PARKEN

Minus - Risiken

FLEXIBILITÄT MÄRKTE
DACH VOM EISCAFE NUTZEN
SAISONALE NUTZUNGEN!

Funktionen

BESTANDS GRÜN INTEGRIEREN
GRÜNE INSEL IM NORDEN
FASSADEN-GRÜN
VERTIKALE GRÜNELEMENTE AN WESTL. FASS.

Grün

AUFENTHALTS BEREICHE MIT MARKUNG VERKNÜPFEN

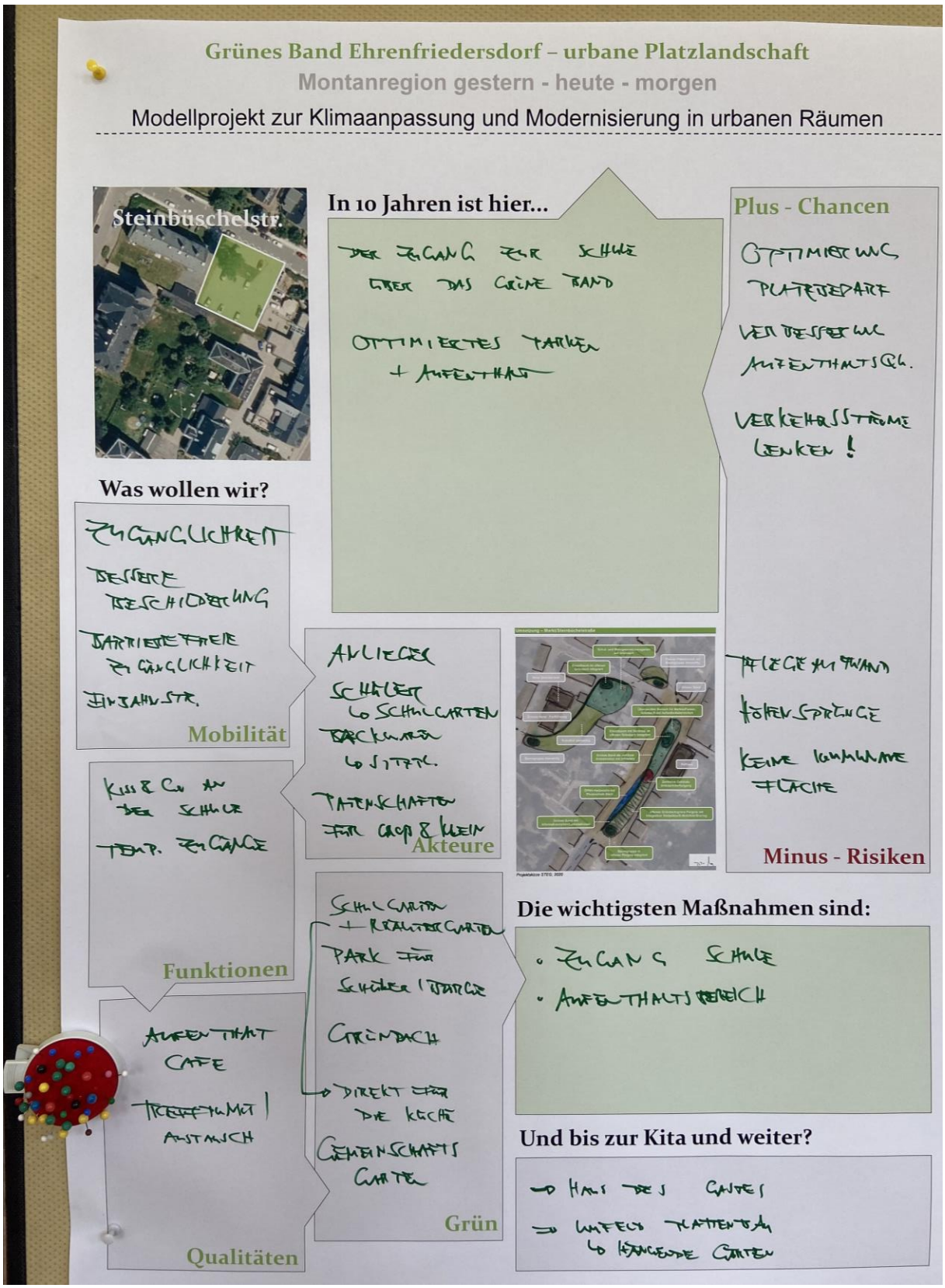
Qualitäten

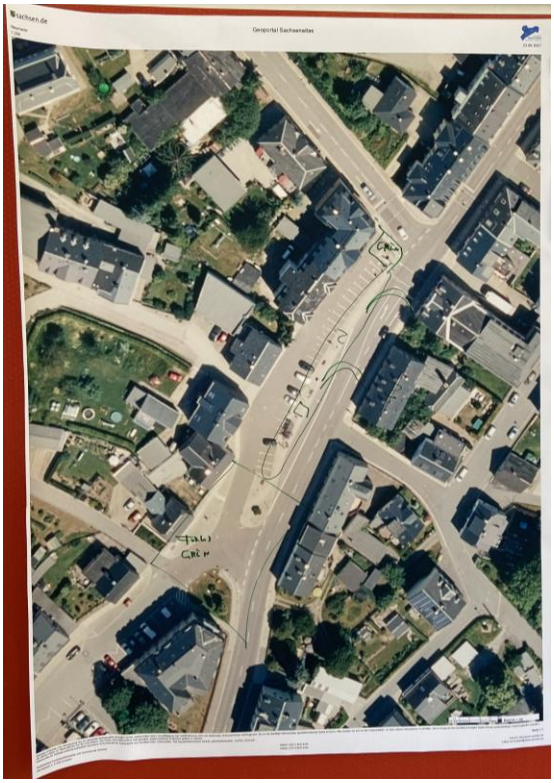
Die wichtigsten Maßnahmen sind:

- (P) OPTIMIERUNG
- MEHR ZENTRALER GRÜNBEREICH

Und entlang der Bundesstraße?

GRÜNE BÖGEN


Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft
Montanregion gestern - heute - morgen
Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen
Steinbüschelstr.
In 10 Jahren ist hier...
DER ZUGANG ZUR SCHULE ÜBER DAS GRÜNE BAND
OPTIMIERTES PARKEN + AUFENTHALT
Plus - Chancen
OPTIMIERUNG PLATZBEDARF
VERBESSERUNG AUFENTHALTSQU.
VERKEHRSSTRÖME LENKEN!
Was wollen wir?
ZUGÄNGLICHKEIT
BESSERE BESCHILDERUNG
BARRIEREFREIE ZUGÄNGLICHKEIT
EINBAHNSTR.
Mobilität
ANLIEGER
SCHÜLER
↳ SCHULGARTEN
BÄCKWAREN
↳ SITZPL.
PATENSCHAFTEN FÜR GROß & KLEIN
Akteure
PFLEGEAUFWAND
HÖHENSPRÜNGE
KEINE KOMMUNALE FLÄCHE
Minus - Risiken
KISS & GO AN DER SCHULE
TEMP. ZUGÄNGE
Funktionen
SCHULGARTEN + KRÄUTERGARTEN
PARK FÜR SCHÜLER / BÜRGE
GRÜNDACH
→ DIREKT FÜR DIE KÜCHE
GEMEINSCHAFTS GARTEN
Grün
Die wichtigsten Maßnahmen sind:
• ZUGANG SCHULE
• AUFENTHALTSBEREICH
AUFENTHALT CAFE
TREFFPUNKT / AUSTAUSCH
Qualitäten
Und bis zur Kita und weiter?
→ HAUS DES GASTES
⇒ UMFELD PLATTENBAU
↳ HÄNGENDE GÄRTEN



Am **Neumarkt** wurde vor allem eine deutliche Grünaufwertung als Chance gesehen: im südlichen Bereich und weiterführend entlang der Thomas-Mann-Straße, aber auch am nördlichen Platzende. Eine teilweise Überdachung ist vorstellbar, jedoch wird die durchgehende Begehbarkeit eher kritisch und ein grüner Dachgarten eher an anderer Stelle (→ Steinbüschelstraße) gesehen. Zudem sollte mit vertikalen Elementen nicht zu stark der bereits im weiteren Verlauf der Bundesstraße deutlichen Schlauchbildung weiter Vortrieb gewährleistet werden. Der Erhalt der Platzweitungen sowie Sichtachsen sollte durch Unterbrechungen des Grünen Bandes ermöglicht werden. Dennoch sind eine Begrünung sowie Verschattungselemente wichtig, um der Hitzebelastung der fast durchgehend asphaltierten bzw. steinernen Platzbereiche zu begegnen. Der breite Fußweg zwischen Parken und Haltestelle bietet Potenzial zur Umgestaltung. Folgende Themenschwerpunkte werden als wichtig erachtet: **gemeinsamer Mitmachraum – Mobilitätsschnittstelle – Infopunkt** – **Platz mit besonderen Grünelementen.**

Mobilität

- Überdachung der Bushaltestelle einschließlich attraktiver Aufenthaltsbereiche
- Mobilitätsschnittstellen (u. a. Schnittstelle zum Schaubergwerk/Bergbau) u. a. mit Radabstellanlagen und Ladestationen
- Übergangsbereiche schaffen
- Haltepunkt für Touristen entlang der Bundesstraßen (halten – informieren – weiter)

Funktionen

- Potenzial für angrenzende Geschäfte (Aufenthaltsqualität)
- Zweitstandort bei Festivitäten (Bsp. Weihnachtsmarkt)
- thematische/jahreszeitliche Gestaltung (Bsp. Bergbau, Weihnachten, Beleuchtung)

Qualitäten

- mehr Sitzgelegenheiten schaffen
- Schatten durch teilweise Überdachung
- attraktive Aufenthaltsbereiche (u. a. Einbeziehung Brunnen/Wasserlauf)

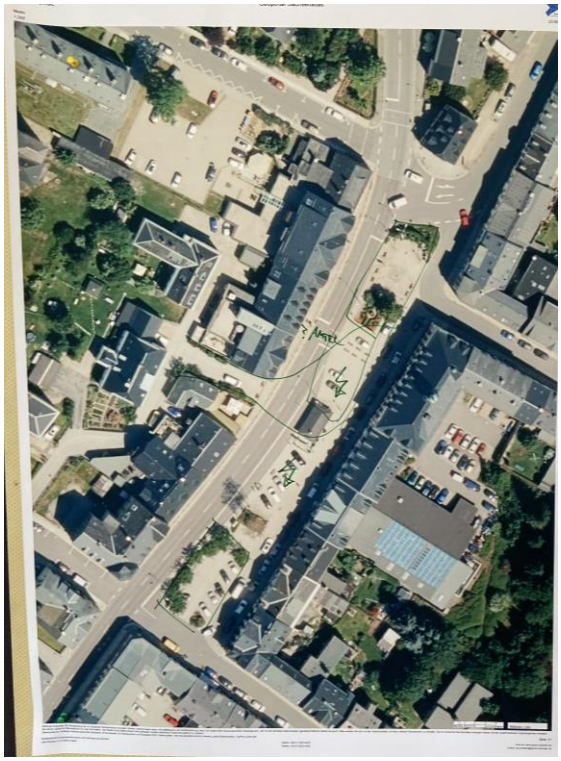
Grün

- überhängende Pergola (zu prüfen, ob teilweise bis an die Häuser führbar)
- spielerische Ansätze für die Gestaltung
- grüne Bögen als Teil des Grünen Bandes auch über die Verkehrsachsen (ggf. auch abschnittsweise/einzelne vertikale Begrünung)
- zentrales, vertikales Grünelement zum Begehen (ggf. mit bergbaulichen Hintergrund: „der grüne Förderturm“)

Akteure

- Patenschaften für Grün und/oder Platzbereiche (Bsp. Geschäfte, Schulklassen)
- Aufruf zur Teilnahme im privaten Bereich (Fassadengrün, Grundstücke) sowie Unterstützung (Beratung Gestaltung)

Als wichtigste Maßnahmen werden die Grüngestaltung unter Einbeziehung der Bergbauthemen sowie entsprechende Infostellen (Mobilität, Tourismus etc.) gesehen. Weiterführend bietet sich die Thomas-Mann-Straße als Ergänzung des Grünen Bandes an: strukturierende Bauminseln zwischen den Stellplätzen, ggf. die Verringerung des Straßenquerschnitts als Chance für mehr Grün bei gleichzeitiger Neuordnung und Erhalt der Anzahl der Stellplätze und Potenzialfläche für größere innerstädtische Feste zwischen Markt und Festplatz.



Die Neuordnung der Parkplätze wird als wesentliche Chance auf dem **Markt** gesehen, Aufenthaltsbereiche neu zusammenzufassen und den derzeit abgekoppelten nördlichen Bereich mit der zentralen Eisdiele als Ankerpunkt zu verbinden. Denkbar ist die Überdachung der Haltestelle in Verbindung mit der Eisdiele, ggf. unter Nutzung des Daches als Aufenthaltsbereich. Der Brunnen soll erlebbarer in die Platzgestaltung einbezogen werden. Die Restriktionen aus den verkehrlichen Anforderungen sowie dem Denkmalschutz sind ggf. limitierender Faktor und müssen mit den Akteuren abgestimmt werden.

Folgende Themenschwerpunkte werden als wichtig erachtet: **Verkehrsberuhigung entlang der Bundesstraße (Tempo 30) – Neuorganisation für Alltag und Märkte unter thematischer und funktionaler Einbeziehung weiterer Standorte (wie Neumarkt) – mehr Grün in der Platzmitte.**

Mobilität
- Optimierung der Stellflächen als Voraussetzung für zusammenhängende Aufenthaltsbereiche und attraktive Außenanlagen für die Anlieger
- Berücksichtigung des Lieferverkehrs
- Verkehr entschleunigen und lenken (Bsp. Stellflächen nutzen in der Steinbüschelstraße, andere Mobilitätsarten verstärken)
- Mobilitätsschnittstellen u. a. mit Radabstellanlagen und Ladestationen
- Übergangsbereiche schaffen (ggf. Gründach über die Bundesstraße, Verlegung Ampel)

Funktionen
- mehr Flexibilität bei den Märkten
- Nutzung des (wenn möglich erweiterten) Dachbereichs der Eisdiele
- saisonale Nutzungen berücksichtigen bei der Gestaltung (Bsp. Weihnachtsmarkt)

Qualitäten
- Aufenthaltsbereiche mit Nutzungen verknüpfen

Grün
- Bestandsgrün integrieren sofern möglich
- Grüne Insel im Norden schaffen
- mehr Fassadengrün
- vertikale Grünelemente am westlichen Fußweg als Abschirmung/Gestaltungsmerkmal

Akteure
- Marktbetreiber
- Gewerbetreibende
- Gäste, Anwohner und z. B. Schüler

Als wichtigste Maßnahmen wird die Optimierung der Stellflächen als Voraussetzung für einen neuen, zentralen Grünbereich zwischen Rathaus, Eisdiele und der westlichen Platzseite gesehen. Entlang der Bundesstraße – sowohl im Korridor zwischen Markt und Neumarkt als auch Richtung Thum bzw. Annaberg-Buchholz – sind grüne Gestaltungselemente vorstellbar (grüne Bögen an/über der Straße, vertikale Grünelemente bspw. an Masten bzw. Fassaden etc.).

Da der **Parkplatz in der Steinbüschelstraße** keine kommunale Fläche ist, wird hier das größte Risiko bei der Umsetzung verortet. Gleichwohl bieten Parkplatz und Steinbüschelstraße Chancen bei der ganzheitlichen Umsetzung des Grünen Bandes, insbesondere durch eine verbesserte Verkehrslenkung und Ausnutzung der Stellplatzkapazitäten. Der Höhensprung zum künftigen Schulstandort kann bei der Neugestaltung ausgenutzt werden, ist derzeit aber auch Hindernis bei der optionalen Wegeverknüpfung über die Hofbereiche zum Markt. Insgesamt soll der Platzbedarf optimiert und die Aufenthaltsqualität verbessert werden, auch für die Außengastronomie, die Anwohner und den möglichen Schul- und/oder Bürgergarten. Eine gemeinsame Nutzung und Pflege sichert den langfristigen Erhalt.

Folgende Themenschwerpunkte werden als wichtig erachtet: **alternativer Zugang zur Schule über das Grüne Band – optimiertes Parken mit neuen (grünen) Aufenthaltsqualitäten.**

Mobilität
- Zugänglichkeit des Grundschulstandortes, der Passage und ggf. eines alternativen, verkehrssicheren Weges zum Markt
- verbesserte Beschilderung und Besucherlenkung
- barrierefreie Zugänglichkeit
- Nutzung Einbahnstraßensystem
- Erhalt der Stellflächen, durch Überdachung aber neues grünes Stadtbild schaffen

Funktionen
- optionale Kiss&Co-Zone an der Schule (Stichwort Elterntaxi)
- temporäre Zugänge über das Schulgelände oder auch zum Dachgarten

Qualitäten
- Aufenthaltsbereiche für Café schaffen
- neuer Treffpunkt/Austauschort im Grünen (Bürgergarten)

Grün
- Schul- und Kräutergarten als Parkplatzüberdachung (vom Garten direkt in die Schulküche)
- gemeinsam nutzbarer Park (Bsp. Gründach, Gemeinschaftsgarten) für Schüler und Bürger

Akteure
- Anlieger (Bürgergarten)
- Schüler (Schulgarten)
- Backwarengeschäft (Außengastronomie)
- Patenschaften für Groß und Klein

Als wichtigste Maßnahmen wird neben einem zweiten Schulzugang zur Entflechtung der Schüler- und Verkehrsströme die Schaffung gemeinsam nutzbarer, grüner Aufenthaltsbereiche gesehen.

Perspektivisch ist die Weiterführung des Grünen Bandes bis zur Kita vorstellbar, auch darüber hinaus. Die gemeinschaftliche Nutzung und Gestaltung der Außenanlagen wird dabei von allen Teilnehmenden auch als Schwerpunkt der Umgestaltung der nordwestlich gelegenen Großwohnsiedlung gesehen.

Auch mit diesem Workshop soll die Öffentlichkeitsbeteiligung bei weitem noch nicht abgeschlossen sein. Vielmehr geht es nun um die Konkretisierung der Aufgabenstellung für den Wettbewerb sowie die lfd. Einbeziehung der Akteure, des Denkmalschutzes und u. a. der Verkehrsträger. Im weiteren Planungsprozess sollen dann für Einzelbereiche relevante Altersgruppen mit einbezogen werden.

Das weitere Planungsverfahren soll noch 2021 konkrete Grundlagen für die weitere Umsetzung schaffen.